

Pflegeanleitung – Obstbäume

Christian Nepustil Garten- und Landschaftsbau GmbH

1. Allgemeine Hinweise

Obstbäume sind ein wertvoller Bestandteil vieler Garten- und Landschaftsanlagen. Sie liefern nicht nur Früchte, sondern tragen auch zur Biodiversität und zum ökologischen Gleichgewicht bei. Eine regelmäßige Pflege fördert gesundes Wachstum, sichert Ertrag und beugt Krankheiten vor.

Diese Anleitung gilt für Kernobst (z. B. Apfel, Birne) und Steinobst (z. B. Kirsche, Pflaume, Zwetschge).

2. Standort und Boden

- Licht: Sonniger, luftiger Standort, möglichst frei von Schatten durch Gebäude oder große Gehölze.
- Boden: Locker, tiefgründig und durchlässig. Staunässe vermeiden.
- Bodenpflege: Regelmäßiges Lockern und Mulchen schützt vor Austrocknung und fördert das Bodenleben.

3. Bewässerung

- **Junge Bäume:** In den ersten 2–3 Standjahren regelmäßig und tiefgründig gießen (10–20 l pro Woche, je nach Wetter).
- Ältere Bäume: Nur bei längerer Trockenheit wässern.
- Zeitpunkt: Frühmorgens oder abends, um Verdunstung zu minimieren.

4. Düngung

• Frühjahr (März/April): Düngung mit organischem Dünger (Kompost, Hornspäne oder organisch-mineralischer Baumdünger).

- Sommer: Bei Bedarf leichte Nachdüngung nach der Fruchtbildung, vor allem bei stark tragenden Bäumen.
- Herbst: Keine Düngung mehr.
- Bodenpflege: Eine Mulch Schicht aus Kompost oder Rasenschnitt hält Feuchtigkeit und fördert Bodenleben.

5. Schnittmaßnahmen

Der Schnitt ist entscheidend für Wachstum, Ertrag und Gesundheit des Obstbaums.

5.1 Erziehungsschnitt (1.-3. Standjahr):

- Ziel: Aufbau einer stabilen Krone mit 3–4 Leitästen.
- Mitteltrieb als Stammverlängerung stehen lassen, Konkurrenztriebe entfernen.
- Leitäste leicht schräg stellen (ca. 45°), um den Kronenaufbau zu fördern.

5.2 Erhaltungsschnitt (ab dem 4. Jahr):

- Jährlich im Spätwinter (Januar–März) durchführen.
- Entfernen von:
 - nach innen wachsenden Trieben,
 - o sich kreuzenden oder reibenden Ästen,
 - o steil nach oben wachsenden Wassertrieben,
 - o totem, krankem oder beschädigtem Holz.
- Krone nicht zu dicht werden lassen wichtig für gute Fruchtausreife und Krankheitsvorbeugung.

5.3 Sommerschnitt (Juli–August):

- Zur Wachstumsregulierung, besonders bei stark wachsenden Bäumen (z. B. Kirschen).
- Entfernen überflüssiger Jungtriebe, Förderung von Fruchtholzbildung.

6. Pflanzenschutz

Vorbeugung: Regelmäßige Baumpflege, lichter Kronenaufbau, gesunder Standort.

• Kontrolle: Regelmäßig auf Blattkrankheiten (Schorf, Mehltau) und Schädlinge (Blattläuse, Apfelwickler) prüfen.

Maßnahmen:

- o Entfernen und Entsorgen befallener Blätter oder Früchte.
- Einsatz biologischer Präparate (z. B. Neemöl, Brennnessel- oder Schachtelhalmbrühe).
- o Fördern von Nützlingen (Marienkäfer, Schlupfwespen, Ohrwürmer).

7. Baumscheibe und Stammschutz

- Baumscheibe freihalten: Keine Grasnarbe direkt am Stamm, um Nährstoffkonkurrenz zu vermeiden.
- Mulchen: Mit Rindenkompost oder Holzhäckseln fördert Feuchtigkeitserhalt und Bodenleben.

• Stammschutz:

- o Im Winter Weißanstrich gegen Frostrisse.
- o Mechanischer Schutz (z. B. Drahthosen) gegen Wildverbiss.

8. Ernte und Nachpflege

• Erntezeit: Je nach Sorte von Juli bis Oktober. Früchte zum optimalen Reifezeitpunkt ernten.

Nach der Ernte:

- o Entfernen von Fallobst und faulen Früchten.
- o Kontrolle auf Rindenverletzungen.
- Leichter Pflegeschnitt bei Bedarf.

9. Überwinterung

- Junge Bäume mit Stammschutz versehen (Jutesack, Vlies oder Schilfrohrmatte).
- Wurzelbereich mit Laub oder Kompost abdecken.
- Spätfrostgefährdete Blüten im Frühjahr ggf. mit Vlies schützen.

Jahrespflegeplan – Übersicht

Jahreszeit Maßnahme

Winter (Jan–März)	Erhaltungsschnitt, Weißanstrich, Stammschutz prüfen
Frühjahr (März–Mai)	Düngung, Bewässerung, Schädlingskontrolle
Sommer (Juni–Aug)	Sommerschnitt, Bewässerung, Erntebeginn
Herbst (Sept–Nov)	Ernte, Fallobst entfernen, leichte Bodenpflege
Winterbeginn (Nov–Dez)	Frostschutz, Kontrolle der Baumscheiben

Hinweis: Diese Anleitung wurde mithilfe künstlicher Intelligenz verfasst.